

Amsterdam.

Allandt das aller fruchtbarlichste ort des Niederlands / wirt mit vielen fischreyschen wassern durchflussen / vnd dafür gehalten / das in der gancken welt kein andere Landtschaft gefunden werde / die in gleichem becirck so vil stätte hab / als eben dieselbige / welche wol mittelmessiger größe / aber doch gar schön vnd zierlich seindt. Vnder denen ist Amsterdam die vornembste / helt in der lenge XXVII. Grad / XXXIII. Minut. in der breite aber LI. Grad. XXXX. minut. gelegen an dem fluß Rhim / von demselben seind vil wassergraben in die stadt geleit / vnder denen ist der aller größte / so mitten durch die stadt gehet vnd Ambrace genent wirt. Gegen auffgang der Sonnen sahren die schiffwelche von allen örtern hieher kommen auß dem Oceano darein / welche darnach die Dfise empfengt. Denn schier zweimahl im jar solche schiff auß allen örtern Europae hieher kommen bey zwey oder drey hundert / vornemlich aber auß dem volkreichen Niederland / Frankreich / Engelland / Hispanien / Portugal / Teutschland / Polen / Littaw / Norrtwegen / Ostland / Schweden vnd den Mittelnächtigen Ländern / der meiste hauffen aber solcher schiff werden zu Dantzig / Nige / Neuel vnd Narff mit allerley kauffmans waar geladen. Es erstaren oft die außländische ab der grossen menge solcher schiff / deren man oft auß vercheiden landen ober die fünff hundert siehet. Vnd seind doch der einländischer vil mehr: ist warlich das lustigst ansehen. Daher kompt das die Büger mit allen frembden Nationen groß kauffmans gewerb treiben / vñ das viel außländischer Kauffleut dahin kommen. Dise stadt hat einen bequemblichen Schiffhafen / das auch Amsterdam nach Antorff die fürnembste kauffstatt des gancken Niederlands ist / vnd gar reiche kauffleut drin wonen / ist vnter andern hier auffen wol abzunemen / dieweil die einwöner alle das Gut / so die zwey oder drey hundert schiff / deren ich oben meldung gethan hab / zu bringen / mit Gelt einkauffen / das auch in fünff oder zum höhesten sechs tagen solche gewaltige schiff außgeladen vnd entledigt werden / vnd jren gefallen nach widerumb zu rück reisen mögen. Es gibt auch alhie gute vñnd volerfarne schiffbäwer. Das wüllwerck wirt gleichfals fleißig hie getriben / denn jārlich ober die zwöfftaufent Wüllen tuchter alhie gemacht werden. Dise stadt ligt auff grossen vnd gewaltigen hülgen pfälen / welche in den grund des wassers eingeschlagē werden. Daher etwan ein güter freund nicht on kurzweil zu mir sagt. Wenn man das hülgene fundament fönnte für die augen stellen / würd man keinen lustigeren büsch zu sehen begeren / vnd wirt derhalben dafür gehalten / das der hewser fundament / vnkosten vñnd sonst schwerer arbeit halben sich mehr verlauffe / als das obergeben / so außwendig dem wasser siehet. Amsterdam ist aller ding / auch gemeiner vnd besonderer hewser halben gar edel / gewaltig / glückselig / stark / von natur vnd gelegts halben vnüberwindlich / vñnd das antmeisten der vrsachen / das die bürger da es die not erfordert / mit besondern heimliche mitteln die stat da sie ans erdreich stößt / dermassen ins wasser setzen können / als wens eine Secwere. Derhalben so du alhie die Luft / das Meer / die dämme vnd wasser schlüsssen / deren die stat gar vol ist / vñnd der gleiche würdest besehen / würdestu dise Statt Venedigen mit vngleich vñ gar glückselig erachten / auch würdig erkennen / das sie mit verwundern von allen frembden besehen würde. Da von der Ersamer Nicolaus Gannius diser statt bürger / nachfolgende vers beschriben hat / welche ich dem gütberzigen Leser zu lieb herzu gesetzt hab.

Hec illa est Batava non vltima gloria gemis
Annus cui nomen / cui catharacta dedit:
(Dilla prius Damum) rariu habitat a colonia
Cum contenta castis rufica vita fuit.
Hinc Amsterdam iam facta celebrior / atque
Fortuna creuit tempore nomen item.
Vrb bene nota prope atq. procul distantibus oris
Dotibus innumeris / suscipienda bonis.
Dives agri / dives preciosa vestis & auri
Vt pleno cornu copia largi a beo.
Quod Tagus atq. Hermus vehit & Paeolus in vnum
Vete huc congestum dixeris esse locum.